

hessischen Regierungsbezirken aufgebaut werden, die sich ein- bis zweimal jährlich treffen, um konzentriert aktuelle Fragestellungen zum Thema „Kinder mit Fluchthintergrund“ zu besprechen, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen trägerübergreifend (weiter-) zu entwickeln.

- **Service:** Handliche Materialpakete rund um das Thema „Kinder mit Fluchthintergrund“ mit empfehlenswerten Veröffentlichungen werden entwickelt und Interessierten als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Die Koordinierungsstelle leistet eine kontinuierliche Sichtung und Recherche aktueller Materialien.

Projektbegleitend werden Kurzpublikationen erscheinen, die Ideen und Anregungen liefern, wie die Materialpakete in der (Fortbildungs-) Praxis eingesetzt werden können. Die Institutionen, die die Materialpakete erhalten, bilden ein Netzwerk und wirken an der Weiterentwicklung des Projektes aktiv mit. Sie setzen die Materialpakete in ihrer Praxis ein und stellen sie interessierten Einrichtungen zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

- **Als Fachkraft im Bereich Management und Fortbildung:** Die Koordinierungsstelle steht Ihnen bei Fragen und Anliegen zum Thema „Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagesbetreuung“ telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Wenn Sie sich für eine Dauerausleihe der Materialpakete interessieren und im Netzwerk Ihres Regierungsbezirkes mitwirken möchten, dann wenden Sie sich an unten angegebene Kontaktperson.

- **Als pädagogische Fachkraft oder Kindertagespflegeperson:** Auf der Seite www.beratungsstelle-kinder-flucht-hessen.de finden Sie alle bisherigen Publikationen sowie weiterführende Links und Informationen. Bei Bedarf können Sie diese auch in gedruckter Form bei der Karl Kübel Stiftung bestellen.

Haben Sie noch Fragen?

Franziska Korn
Tel.: +49 (0) 6251 / 7005-67
E-Mail: f.korn@kkstiftung.de



Vielfalt in der Kindertagesbetreuung in Hessen gestalten

Koordinierungsstelle „Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagesbetreuung“
Angebote zur Beratung, Vernetzung und Fortbildung in der frühkindlichen Bildung



Sehr geehrte Damen und Herren, in Kitas und Kindertagespflege wurden in den vergangenen Jahren geflüchtete Kinder und ihre Familien erfolgreich willkommen geheißen. Nun wird es darum gehen, diese nachhaltig zu integrieren und sie auf ihrem Weg in das Bildungssystem zu unterstützen. Wir haben wichtige Weichen gestellt, um ein vielfältiges Zusammenleben in Hessen zu stärken und allen gerechte Teilhabechancen zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es gut informierte und engagierte Fachkräfte in der Kinderbetreuung, die offen sind für kulturelle Unterschiede und sich kritisch gegenüber Abwertung und Diskriminierung verhalten: Fachkräfte, die Inklusion leben! Träger, Fachberatung und Fortbilderinnen und Fortbildner haben bei der Unterstützung der Fachkräfte in den Kitas und in der Kindertagespflege für einen gelingenden Inklusionsprozess, besonders, wenn es zu herausfordernden Situationen kommt, eine Schlüsselrolle inne. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert daher nun seit dem 1. August 2019 die Koordinierungsstelle „Kinder mit Fluchthintergrund“ bei der Karl Kübel Stiftung, die ein breites Unterstützungsangebot für diese

Zielgruppe vorhält. Ich freue mich, dass Ihnen damit ein innovatives Angebot der Beratung, des Service und der Vernetzung zur Verfügung steht. Nutzen Sie dieses, damit inklusives Handeln noch besser gelingen kann!

Ihr Kai Klose
Hessischer Minister für Soziales und Integration

Koordinierungsstelle „Kinder mit Fluchthintergrund“

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert die Koordinierungsstelle „Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagesbetreuung in Hessen“ bei der Karl Kübel Stiftung. Sie baut dabei auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre in der Begleitung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege auf.

Integration und Teilhabe von Kindern und Familien verlaufen unterschiedlich. Inzwischen gibt es viele praktische Beispiele erfolgreicher Umsetzung in der Kindertagesbetreuung. Aber selbst da, wo es gut geht, gibt es herausfordernde Situationen, in denen Beratung und fachliche Unterstützung benötigt wird. Hier setzt die Koordinierungsstelle an.

Ziele und Zielgruppen des Projektes

Um Themen rund um die Integration von Kindern mit Fluchthintergrund und ihren Familien sicher zu begegnen, sollen folgen-

de Zielgruppen gestärkt werden:

- Fachberatungen
- Träger
- BEP-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren
- Fortbildnerinnen und Fortbildner
- Weitere Akteurinnen und Akteure im Netzwerk der frühkindlichen Bildung

Durch ziel- und bedarfsorientierte Informationen, Materialien und Austauschmöglichkeiten, die durch die Koordinierungsstelle zur Verfügung gestellt werden, erhalten diese Zielgruppen kompetente und unkomplizierte Unterstützung.

Die Angebote stellen sicher, dass die Integration von Kindern und Familien mit Fluchthintergrund in die Bildungslandschaft Hessens weiter als wichtiges Thema wahrgenommen wird. Die Koordinierungsstelle bietet dazu passgenaue Materialien,

Konzepte und Impulse. Zudem unterstützt sie die Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren Landesprojekten.

Dies soll bewirken, dass Kinder mit Fluchthintergrund und ihre Familien unterstützt und ihre Teilhabe gestärkt werden. Außerdem sollen Kindertagesbetreuungsorte für den Umgang mit kultureller Vielfalt sensibilisiert werden.

Das neue Angebot im Überblick

- **Beratung:** Die Koordinierungsstelle bietet eine kostenfreie Beratung für Management und Fortbildung an und unterstützt diese dabei, Fragen und Herausforderungen bezüglich Kindern mit Fluchthintergrund und ihren Familien offen und kompetent zu begegnen.
- **Vernetzung:** Im Rahmen des Projektes sollen regionale Netzwerke in den drei

